

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Henschel,

Josef

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1313

1AR(RSHA)851/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Ph 84

H e n s c h e l
(Name)

Josef
(Vorname)

2.5.04 Gleiwitz
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..H.2..... unter Ziffer27.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)

München 9, Hans-Mielich-Str. 22 (Nachkriegsanschrift)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 22.5.64 an: SK. Bayern Antwort eingegangen: 27.5.1964

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 26.5.1964 in München 9, Aignerstr. 1,,

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

2ST 1AR-2 422160

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

2
1 Berlin 42, den 22.5. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Bayerisches Landeskriminalamt
IIIa/SK
z.H.v. Herrn Katn Thaler o.V.i.A.-
8 M ü n c h e n 34
Postfach

Bayerisches
Landeskriminalamt
Eing. 25. MAI 1964
Tgb.Nr.:
Anl. 1 MA

Eing. 25. MAI 1964
Tageb. Nr.:
Sachgebiet: JA 480167 Jan
Anlagen:

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

H e n s c h e l

.....
(Name)

Josef

.....
(Vorname)

.....2.5.04.Gleiwitz.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

München, Hans-Mielich-Str.22
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/ Ma

IIIa/SK, BTgb.-Nr. 480/64 Schu.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~keine Person~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
München 9, Aignerstraße 1

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen: H e n s c h e l ist POM bei der
Landpolizeidirektion Oberbayern in München.

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

München, 26.5.1964
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.
Thaler
(Thaler)
Kriminalamtman

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 25. Juni 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

1190758

Name: H e n s c h e l, Josef
Place of birth: Gleiwitz
Date of birth: 2.5.1904
Occupation: Polizeiobermeister
Present address: München 9, Hans-Mielich-Str. 22/IV.
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications	✓		8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK	✓		9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16.		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Untersturmführer im Reichssicherheitsdienst Wachhabender einer Gruppe von 15 Mann. Hat am 1.5.45 nachts mit der Kampfgruppe Mohnke die Reichskanzlei verlassen und Müller vorher gesehen.

1.) Unterlagen ausgewertet

2.) Fotokopien angefordert

3.) Keine Anfragen

4.) Weitere Unterlagen:

H' Scharf. Joseph H. (ohne Daten)

Ordner 362, Seiten 282, 292, 326

1/6 9.12.

gef.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.			Dienststellung	von	bis	h' amtl.
U' Stuf.	9.11.43	1. Stab R.F.W.	9.11.43			Eintritt in die H: 280 570 Eintritt in die Partei: 1.5.37 4053975 2.5.04 Josef Henschel Größe: 178 Geburtsort: Gleiritz					
O' Stuf.											
Hpt' Stuf.											
Stubaj.											
O' Stubaj.						H-J.A. Winkelträger: SA-Sportabzeichen 6r Olympia					
Staf.						Coburger Abzeichen Reiter/sportabzeichen Fahradabzeichen					
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen Reichs/sportabzeichen D. L. R. G.					
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen H-Leistungsabzeichen					
Gruf.						Totenkopfring D.A. d. NSDAP.					
O' Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter *					
Zivilstufen:		Familienstand Vh. 14.11.31 Ehefrau Margarete Allringer 20.3.06 St. Refou Mädchenname Geburtstag und -ort Vainke				Beruf: Schlosser in Messelschmied Krim. Schr. erlernt jetzt		Parteitätigkeit:			
		Parteigenossin: Tätigkeit in Partei: N.S.V.				Arbeitgeber: Volksschule * Fach- od. Gew.-Schule Handelsschule Fachrichtung:		Höhere Schule Technikum Hochschule			
H-Strafen:		Religion: (Kath.) pgl. R.A. 2.3.43				Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		Kinder: M. W. 1. 28.2.42 L. 1. 4. 2. E. 2. 5. 3. E. 3. 6.				Führerscheine: I, II, III		Lebensborn: *			
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Ahnennachweis:					

Freikorps:	von	bis	Bitte Armee:	Auslandstätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jugend:			Dienstgrad:	
NSJ:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen:	
SA-Ref.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt %	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
SS-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärkte:
Tölz			Dienstzeit: 28.4.25 - 31.3.37 1.12.39 -	
Braunschweig			Gefahrte Feldpol.	
Berne			Dienstgrad: Pol. Oberwachmeister	
Forst				
Bernau			15.2.42 - 15.6.42 -	SS-SS Reichsheer:
Dachau				
				Dienstgrad:

Joseph Henschel
Krim.Oberassistent im
Reichssicherheitsdienst
Gruppe Geh. Feldpolizei.

München, den 6. April 1940.

An das

Wehrmeldeamt

Polizeipräsidium München
8-APR.1940
Akt. Bell. Dr.

M ü n c h e n

~~Schwabinger Str. 55~~

Seidlstr. 7

Betrifft: Umzugsmeldung.

Mit dem 1. April 1940 habe ich meinen bisherigen Wohnsitz in Reichenberg Sudetengau, Franz-Clam-Gallasstr. 6 infolge Versetzung aufgegeben und eine Wohnung in München, Hans Mielichstraße 22/2 bezogen. Beim Wehrmeldeamt Reichenberg ist meine Abmeldung rechtzeitig erfolgt. Die Wehrpaßnummer kann ich nicht angeben, da mit dem 1.12.39 meine Einberufung zum Reichssicherheitsdienst, Gruppe Geh. Feldpolizei erfolgte und meine vorgesetzte Dienststelle, Kommando Reichssicherheitsdienst Berlin S/W 68, Kochstraße 64 den Wehrpaß von mir einzog.

Eventuell vorkommende Änderungen meines Wehrverhältnisses werde ich dem Wehrmeldeamt rechtzeitig zur Kenntnis bringen.

Meine genauen Personalien sind:

Joseph H e n s c h e l Krim. Oberassistent
geboren am 2.5.1904 in Gleiwitz O/S,
München, Hans Mielichstraße 22/2 wohnhaft.

J. Henschel

*Für Anfertigung der
Kartensettel.*

1873. 40 München I

7

Berlin W 9, den 20. September 1943.
Hermann-Göring-Str. 5/III

An den

Reichsführer - W,
Chef des W-Personalhauptamtes,

Berlin - Charlottenburg 4,
Wilmsdorfer Str. 98/99.

Betrifft: Beförderungsvorschlag
für den W-Hauptscharführer Krim.-Sekretär
Joseph H e n s c h e l
zum W-Untersturmführer im Stab RFW (Reichssicherheitsdienst).

- a) H e n s c h e l,
- b) Joseph,
- c) 2.5.1904
- d) Gleiwitz O./S.
- e) Verheiratet seit 14.11.1931
mit Margareta A l l w i n g e r,
geb. am 20.3.1906
- f) Kinder:
Horst,
geb. am 28.2.1942
- g) Pg. seit 1.5.1937
unter der Mitglieds-Nr. 4 053 975
- h) Am 1.5.1937 unter der W-Nr. 280 570
als W-Unterscharführer in die Schutzstaffel aufgenommen sowie
zum W-Scharführer am 30.1.1938, W-Oberscharführer am 30.1.1939
und W-Hauptscharführer mit dem 1.3.1940 befördert.
- i) Gedient vom 28.4.1925 mit 31.3.1937 bei der Pr. Schutz- bzw.
Landespolizei sowie vom 15.2. mit 15.6.1942 als W-Schütze
b. W-Inf. Ers. Batl. "Germania" u. W-Rgt. "Nördland".

Der:

8

Der "Hauptscharführer Krim.-Sekretär Joseph H e n s c h e l kam aus der pr.Schutzpolizei zum Reichssicherheitsdienst und wird z.Zt.beim Begleitkommando des Führers beschäftigt.

Er ist ein sehr strebsamer,pflichttreuer Mann,der seine Dienstpflichten stets verantwortungsbewußt und auf das gewissenhafteste erfüllt und sich immer einer tadellosen Führung befleißigt.

Henschel hat als Abschluß eines an der Führerschule der Sicherheitspolizei abgehaltenen Fortbildungskurses für Beamte des Reichssicherheitsdienstes am 19.7.ds.Jhrs.auch die Prüfung zum "Führer erfolgreich bestanden.

Ich bringe ihn daher im Hinblick auf seine bes.Verwendung und bisher tadellose Dienstleistung für eine Beförderung zum "-Untersturmführer in Vorschlag und bitte diese mit Wirkung ab 9.11.ds.Jhrs.auszusprechen.

Stammkartenabschrift und Beurteilungsbogen der Führerschule der Sicherheitspolizei,1 Personalangabebogen und Lebenslauf sowie 2 Lichtbilder sind beigelegt.

Joseph Henschel
"-Oberführer.

9
1 AR (RSHA) 851/64

V.

1) Vermerk:

Nach dem Personenverzeichnis in 1 AR 422/60 (Beilakte bei 3 P (K) Js 54/62) war Henschel Angeh. des ASD. Gegen Kriegsende gehörte er der Kampfgruppe Mohnke an.

Aus den DC-Unterlagen ergibt sich seine Zugehörigkeit zum Pers. Stab RFSS (RSD).

H. war als POM bei der Landespolizeidirektion Oberbayern in München tätig. H. war Zeuge in 4 Js 444/59 der StA Ffm.

✓ 2) Schreiben an StA Frankfurt/M.
zu 4 Js 444/59 gem. Formbl. 3. B., den 23. Okt. 1964

3) 15. XI. 1964

26. OKT. 1964
H

13. NOV. 1964 R
zu 2) Formbl. 3 talo

DER OBERSTAATSANWALT
bei dem Landgericht

Az.: 4 Ks 2/63

Ihr Zeichen:

6 FRANKFURT (MAIN), 9.11.1964
Postfach 2745
Telefon: 28671
Heiligkreuzgasse 34



An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
1) Berlin 21
Turmstr. 91



Betr.: Strafsache 4 Ks 2/63 (früher: 4 Js 444/59) wegen im
Konzentrationslager Auschwitz begangener Tötungsver-
brechen

Bezug: Zu: 1 AR (RSA) 851/64

Auf die dortige Anfrage vom 26.10.1964 teile ich mit, daß der
Polizeiobermeister Josef H e n s c h e l , geboren am
2.5.1904 in Gleiwitz, jetzt wohnhaft in München 9, Hans-
Mielich-Straße 22, am 20.4.1961 im hiesigen Auschwitz-Verfahren
vernommen wurde und bei dieser Vernehmung die aus der an-
liegenden Fotokopie ersichtlichen Angaben gemacht hat.

Im Auftrag

Vogel

(Vogel)
Staatsanwalt

1) Vermutlich:

Hier aus der übersandten Vernehm-
nahmeprotokoll ergibt, gehörte
Henschel während des ganzen Krieges
dem NSD-Führerbegleitkommando an.

Die Einbringung in das "Hilfss" an der Offizierskaserne
wurde keine selbständige Bedeutung
haben.

✓ Als AA-Verfahren geführt / Keine Verhaftung für Kriegsverbrechen
sowie NSKK oder P. H. R. F. S. S.)

13. NOV 1964

Der Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht
Frankfurt/Main

8635

p.z.t München, den 20.4.61

Gegenwärtig:

Staatsanwalt Eugler
Just. Angest. Gabriel Protokollführerin.

Auf Vorladung erscheint in den Räumen der Staatsanwaltschaft
München I der Polizeiobermeister

Josef H e n s c h e l .
geb. am 2.5.04 in Gleiwitz,
wohnhaft in München 9, Hans-Mielich-Straße 22

und erklärt auf Befragen:

Ich bin seit Mitte April 1937 bis Kriegsende im Reichssicherheitsdienst tätig gewesen. Der Reichssicherheitsdienst war damals das, was heute die Sicherungsgruppe ist. Bei Kriegsende war ich Kriminalobersekretär mit dem angelegenen Rang eines SS-Untersturmführers. Unsere Aufgabe bestand in der persönlichen Sicherung hochgestellter Persönlichkeiten. Seit November 1940 bis Kriegsende war ich zur persönlichen Sicherung Hitlers und zur Sicherung seines jeweiligen Aufenthaltsorts eingesetzt. Das Kriegsende habe ich in der Reichskanzlei erlebt. Am 2. Mai 1945 geriet ich in russische Gefangenschaft, aus der ich im Oktober 1955 entlassen wurde.

Heute bin ich als Polizeiobermeister bei der Verkehrsstreifen-
gruppe der bayerischen Landpolizei in München beschäftigt.

Mit einem SS-General S c h n e i d oder S c h n e i l l habe
ich nie etwas zu tun gehabt. Ich war auch während des Krieges
nie in einem Gefangenen- oder Häftlingslager bei Annaberg.

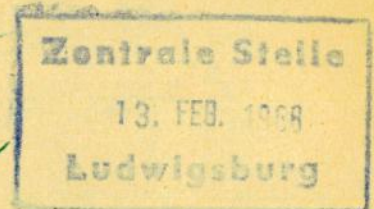
Das KL Auschwitz oder eines seiner Nebenlager habe ich nie gesehen. Ich habe davon erst nach dem Krieg gehört. Ich war auch nie bei der Polizei in Breslau beschäftigt und habe auch nie in Breslau gewohnt.

In der Nacht vom 1. zum 2. Mai 1945 habe ich in der Zeit zwischen 22 und 24 Uhr in Berlin am Bahnhof Friedrichstraße den Reichsleiter B o r m a n n in Begleitung des Staatssekretärs Dr. N a u m a n n zum letztenmal gesehen. Beide standen auf der Straße und hatten Sturmgewähre in der Hand. Einer der beiden rief uns zu, daß wir von der Straße verschwinden sollten, um aus dem Schußfeld der Russen zu kommen. Meines Wissens lebt Dr. Naumann heute in Rheinland.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben.

geschlossen:

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnissnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 8. FEB. 1968
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

Kay
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 25.3.68

W. Schneider, StA.

2. Hier austragen.

Sch

1 Js 2/68 (Stapoleit.Bln.)

Vfg.

1. V e r m e r k :

Bei Herrn EStA Hauswald sind keine Erkenntnisse über das KL-Bewachungspersonal in Dachau oder Landshut angefallen.

2. Zu schreiben (unter Beifügung der P-Hefte 1 AR (RSA) 851/64 und 1 AR (RSA) 932/65)

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht München II

8 M ü n c h e n 35
Justizgebäude an der Elisenstr. 2a

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen H e n t s c h e l
wegen Tötung zweier Häftlinge im Lager Landshut (NSG)

Bezug: Schreiben vom 28. April 1969 - 13 Js 34/68 -

Anlagen: 2 Hefte

Als Anlagen übersende ich mit der Bitte um Rückgabe die
Personenhefte

a) 1 AR (RSA) 851/64
betreffend Joseph H e n s c h e l ,
geboren am 2. Mai 1904 in Gleiwitz/OS,

b) 1 AR (RSA) 932/65
betreffend Walter H e n t s c h e l ,
geboren am 30. März 1916 in Leipzig,

zur Auswertung.

Weitere verwertbare Erkenntnisse über einen SS-Angehörigen
namens Hen(t)schel oder das Bewachungspersonal im KL Landshut
liegen hier nicht vor.

3. Je 1 Durchschrift dieser Verfügung zu den P-Heften

a) 1 AR (RSHA) 851/64

b) 1 AR (RSHA) 932/65

nehmen und dort jeweils eine Frist von 3 Monaten zur Überwachung der Rücksendung der Vorgänge notieren.

4. Karteikarten einordnen.

5. Handakten ~~wider~~ weglegen.

Berlin, den 19. Mai 1969

Pagel
Oberstaatsanwalt

Zu 2) erl.
20.5.69 Sch